

Nr. 17 Eine Dorfchronik ging auf eine lange Reise

Schon lange ist unsere Dorfchronik vergriffen. Eine Neuauflage ist nicht in Sicht und es stellt sich die Frage, wo sind sie alle geblieben?

Von der langen Reise einer Chronik nach Kalifornien berichtete sogar die Presse.

K1 SCHLESWIG-FLENSBURG 7-6.3.98

Die Bibliothek der Universität von Berkeley bat Mohrkirch um ein Exemplar: „Deutsch wird hier sehr häufig gelesen“

Dorf-Chronik nach Kalifornien

Die Bibliothek der University of California in Berkeley kann nach längerer Wartezeit um einen Band ergänzt werden, um den sie vor Jahren gebeten hatte — eine Dorfchronik von Mohrkirch. Das Buch ist neu aufgelegt worden, so daß jetzt ein Exemplar versandfertig gemacht wurde.

MOHRKIRCH
Hans-Joachim Köhler

„An den Stadtrat der Stadt Mohrkirch“ hatte sich 1991 der Bibliothekar James Henry Spohrer von der Uni in Berkeley mit der Bitte gewandt, eine Ausgabe der damals zum 600jährigen Bestehen des Ortes neuerschienenen Dorfchronik zu erhalten, „weil wir uns seit Jahren bemühen, unsere Bestände auf dem Gebiet der deutschen Ortsgeschichte zu verbessern“. Bis heute rätseln die Mohrkircher Mandatsträger und die Verfasser des 633 Seiten umfassenden Heimatbuches aus Angeln, auf welchem Wege wohl die Nachricht über dieses Werk über den großen Teich bis an die Westküste der USA gedrungen sein mag. „Wir sind finanziell nicht in der Lage, alle wertvollen neuen Publikationen käuflich zu erwerben“, schrieb Spohrer. Er kön-

ne den Mohrkirchern versichern, daß die deutschen Bücher sehr häufig in Berkeley gelesen werden. Die dortige Abteilung „German Studies“ sei eine der größten des Landes, und die Universität Berkeley verteile jährlich mehr Dokortitel als alle ihre anderen amerikanischen Hochschulen. Im Voraus bedankte sich der Bibliothekar für die Mohrkircher „Freigebigkeit“ im Namen der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit.

Einer prompten Erledigung des Antrags standen allerdings in Mohrkirch einige Umstände entgegen. Die Erstauflage von 740 Bänden war rasch vergriffen. Selbst auf der Frankfurter Buchmesse tauchte das Buch auf, für das 23 Autoren gearbeitet und die Redakteure Annemarie Biesel, Johannes Callsen, Peter Christiansen und August Schlott hauptverantwortlich gezeichnet hatten. Die Chronik ging weg wie die berühmten warmen Semmeln. Die Gemeindevertreter freuten sich, daß nach der Vorfinanzierung der Erstauflage die Gelder wieder in die Haushaltskasse zurückflossen.

Es kam, wie es kommen mußte: Plötzlich war die Erstauflage vergriffen. Der Grundsatzbeschluß der Mandatsträger, eine Gratis-Chronik ins sonnige Kalifornien zu schicken, konnte nicht sofort ausgeführt werden. Fast wäre er in Vergessenheit geraten.

Doch dann wurden, der großen Nachfrage wegen, vor zwei Jahren weitere 140 Bücher nachgedruckt. Eine zweite Chance für die Uni Berkeley war gekommen.

Die amtierende Mohrkircher Bürgermeisterin Karin Schäffing und Gemeindevertreter Michael Haushahn kamen am Mittwochabend ins Haus der Chronistin Annemarie Biesel, die den Buchbestand verwaltet. Dort wurde das gewünschte Exemplar sorgfältig verpackt.

Beigelegt hat Karin Schäffing ein freundliches Begleitschreiben an den Empfänger James Henry Spohrer in Berkeley, California 94720, USA.

„Was lange währt, wird endlich gut“, zitiert sie eine deutsche Spruchweisheit. „Die Arbeit an der Chronik und die Pflege des Dorfarchivs haben für die Gemeinde einen hohen Stellenwert“, schreibt sie. „Diese Chronik ist ein Stück von uns...“

Das Buch gehe stellvertretend für die Mohrkircher Bürger auf eine lange Reise und werde von ihnen erzählen, heißt es im Brief weiter. Und vielleicht, so hofft die Gemeinde, landet in der Angeln Gemeinde irgendwann einmal eine Rückmeldung von Lesern, die dann viel besser über Mohrkirch Bescheid wissen, als die Mohrkircher über die Bürger von Berkeley.



Chronistin Annemarie Biesel (l.), Michael Haushahn und Karin Schäffing verpackten das Mohrkircher Heimatbuch, das jetzt nach Kalifornien „auswandert“. Foto: Köhler

Nachdruck macht's möglich

Mohrkircher Dorfchronik geht auf die Reise nach Amerika

Nicht vergessen wurde in der Gemeinde Mohrkirch die Bitte der amerikanischen Universität Berkeley in Kalifornien, der dortigen deutschen Bibliothek ein Exemplar der Mohrkircher Dorfchronik zu stiften.

Wie die Gemeindevertretung in einem Begleitbrief ausführt, herrschte eine so große Nachfrage nach der Chronik, daß sehr bald ein Nachdruck notwendig war. Einer dieser Nachdrucke ginge nun auf die lange Reise, um von Mohrkirch zu erzählen.

Die Arbeit an der Chronik und die Pflege des Dorfarchives habe für die Gemeinde einen hohen Stellenwert. Sie fördert Verständnis für kulturelle und geschichtliche Zusammenhänge und ist damit eine wichtige Grundlage für eine friedliche und gedeihliche Fortentwicklung der Gemeinde.

Die Chronik wird begleitet von dem Wunsch, viele aufmerksame Leser zu finden.

SEIZ



THE LIBRARY

BERKELEY, CALIFORNIA 94720

den 14. Januar 1991

An den
 Stadtrat der Stadt
Mohrkirch
 Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren:

Die Universitätsbibliothek zu Berkeley bemüht sich seit Jahren, ihre Bestände auf dem Gebiet der deutschen Ortsgeschichte zu verbessern und wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie in der Lage wären, uns neuerschienene Bücher und längere Aufsätze über Ihre Stadt und Ihren Landkreis zu verschenken.

Die berkeley'sche Sammlungen auf dem Gebiet der deutschen Geschichte der Neuzeit zählen zu den reichsten der Vereingten Staaten, aber in den letzten Jahren ist die Anzahl von ortsgeschichtlichen Neuerscheinungen um soviel gestiegen, daß wir nicht mehr finanziell in der Lage sind, alle wertvollen neuen Publikationen käuflich zu erwerben. Falls Ihnen Geschenkekemplare oder sogar leicht beschädigte (aber allerdings verwendbare) Kopien zu Verfügung stehen, wäre ich Ihnen dafür auch in der Zukunft sehr verbunden.

Dagegen kann ich Ihnen versichern, daß die Bücher über Ihre Region sehr häufig in Berkeley gelesen werden; die hiesige Abteilung "German Studies" ist eine der größten des Landes und Berkeley verteilt jährlich mehr Dokortitel als jede andere amerikanische Universität. Überdies liefert ständig unsere Bibliothek ihre Bestände in Fernleihe an andere Institutionen überall in Nordamerika und sogar auf der Welt.

Haben Sie im voraus unseren allertiefsten Dank für Ihre Freigebigkeit im Namen der deutsch-amerikanischen kulturellen Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

James Henry Spohrer
 Librarian for the Germanic Collections

390 Doe Library
 University of California
 Berkeley, California 94720 USA

Gemeinde Mohrkirch

D-24405 Mohrkirch
 Deutschland

University of California at Berkley
 390 Doe Library
 University of California
 Berkley, California 94720
 USA

Attn. James Henry Spohrer
 Librarian for the Germanic Collections

Mohrkirch, 17.2.1998

Sehr geehrter Herr Spohrer

Es ist fast genau 7 Jahre her, daß uns Ihr Schreiben erreichte, mit dem Sie uns baten die berkeley'sche Sammlung auf dem Gebiet der deutschen Geschichte zu unterstützen. Wir sind angenehm überrascht, daß die Nachricht von der Veröffentlichung unserer Dorfchronik im Jahre 1991 bis zu Ihnen vorgedrungen ist.

Zu unserer Freude herrschte eine sehr große Nachfrage nach diesem Buch, sodaß es sehr bald vergriffen war. Leider haben wir es versäumt, ein Exemplar für Ihre Sammlung zu reservieren.

Aber gemäß dem alten deutschen Sprichwort „Was lange währt, wird endlich gut“ ist es uns heute möglich, Ihnen ein Exemplar zu senden. Die große Nachfrage führte zu der Notwendigkeit eines Nachdruckes. Heute liegt Ihnen nunmehr eines dieser Exemplare der 2. Auflage vor.

Zu dem Buch selbst ist nicht viel zu berichten, es spricht für sich selber. Ausführlich ist unsere Gemeinde beschrieben und es wird auch geschildert, wie die Chronik entstand.

Die Arbeit an der Chronik und die Pflege unseres Dorfarchives hat für unsere Gemeinde einen hohen Stellenwert. Die Beschäftigung mit kulturellen und geschichtlichen Zusammenhängen fördert Verständnis. Verständnis ist eine wichtige Grundlage für eine friedliche und gedeihliche Fortentwicklung. Das gilt gleichermaßen für unseren kleinen lokalen Bereich, als auch im globalen Zusammenhang.

Die Chronik ist ein Stück von uns. Sie geht stellvertretend für uns auf diese lange Reise und erzählt von uns. Wir wünschen ihr viele aufmerksame Leser. Und vielleicht, wer weiß, ergibt sich mal die Gelegenheit und ein Leser erzählt uns, daß er von unserem Mohrkirch gelesen hat

Mit freundlichen Grüßen aus Mohrkirch

Leider hat sich kein Leser aus Kalifornien bei uns gemeldet.

Michael Haushahn 14.2.2023

